

## GARTENFACHBERATUNG AKTUELL

### **MEHRJÄHRIGES SAISON-GEMÜSE IM APRIL: WALDMEISTER (*GALIUM ODORATUM*)**

Die chemische Zusammensetzung des Erdbodens schwankt im Verlauf eines Jahres. Sie ändert sich mit der Jahreszeit, Temperatur und Regenmenge, aber auch dauerhaft durch menschengemachte Verschmutzung. Manche Pflanzen sind hart im Nehmen und können sich gut an solche Veränderungen anpassen. Der Waldmeister ist eher sensibel und nimmt bei zu saurem Boden oder steigendem Aluminiumgehalt schnell Schaden. So können schon kleine Veränderungen im Lebensraum große Auswirkungen auf die dort ansässigen Pflanzen-Gesellschaften haben.



Verwendet wird der Waldmeister als Heilpflanze schon seit langer Zeit. Heute trifft man ihn neben seinem zu Hause im Wald auch häufig in Bowlen und Desserts an. Aus Waldmeisterblättern wurden 224 verschiedene Aromastoffe isoliert! Damit diese sich entfalten können, müssen die Blätter anwelken oder getrocknet werden. Im Übermaß ist das in ihm enthaltene Cumarin giftig und verursacht Kopfschmerzen. Nach zu viel Waldmeister-Bowle könnte allerdings auch der Alkohol Schuld haben am Unwohlsein.

Ernten kann man ihn vor der Blüte im April und Mai. Im eigenen Garten braucht er einen halbschattigen bis schattigen und feuchten Standort und breitet sich mit etwas Geduld über Ausläufer ganz von selbst aus. Aussähen kann man ihn im Herbst, auspflanzen im Frühjahr.

### **ESSBARE PFLANZEN DES MONATS APRIL: AHORN, BUCHE, EICHE UND LINDE**

Der nächste Salat wächst schon überall am Baum! Viele unserer heimischen Bäume haben essbare Blätter. Diese pflückt man frisch im März und April und verwendet sie als Salatgrundlage. Besonders geeignet sind Spitzahorn, Rotbuche, Stieleiche und Sommerlinde. Garniert mit ebenfalls essbaren Schnittlauchblüten wird aus dem Salat ein leckeres Kunstwerk. Auch die hier sichtbare Ahornblüte kann mit verwendet werden.



## NÜTZLINGSFÖRDERUNG IM APRIL: DIE ZAUNEIDECHSE

Leider ist auch die Zauneidechse zunehmend bedroht, weil ihr durch die dichte Besiedelung und intensive Landwirtschaft der Menschen der Lebensraum fehlt. Wer Lust hat auf geschuppte Gartenbewohner kann verschiedene echsenfreundliche Bereiche anlegen:

In ihrer aktiven Zeit von März bis Oktober brauchen Zauneidechsen Orte zum Verkriechen, um vor Räufern sicher zu sein. Im Winter wird ein Platz für die Winterruhe benötigt. Hierfür eignen sich Haufen aus Totholz und/ oder Steinen an einem sonnigen Platz im Garten. Ideal für die frostfreie Überwinterung ist ein ca. 1 m tiefes Loch mit einer Drainageschicht aus Schotter (damit die Tierchen im Winter nicht ertrinken) und einem rauen Brett oder Ast als Ausstiegshilfe. In das Loch und darüber wird Totholz geschichtet. Solche Haufen sollten möglichst in Ruhe gelassen werden und keinesfalls im Winter bewegt werden, wenn die Echsen durch die Kälte bewegungsunfähig sind.

Für die Eiablage zwischen Mai und Juli braucht die Zauneidechse eine besonnte Sandfläche. Es genügt schon ein Quadratmeter Sand (ca. 30 cm dick), ebenfalls auf einer Drainageschicht aus Schotter. Wer möchte kann ein hübsches Sandbeet mit Stauden für magere Standorte, z.B. Sand-Thymian (*Thymus serpyllum*) oder Heidenelke (*Dianthus deltoides*), anlegen. Die Sandfläche darf nur von Oktober bis April betreten und bearbeitet werden, da sonst die Gelege zu Schaden kommen können.

Da sich Zauneidechsen von Insekten ernähren, macht ein insektenfreundlicher Garten mit zahlreichen heimischen Sträuchern und Stauden auch die kleinen Reptilien glücklich. Oft bewegen sie sich ihr ganzes Leben lang nur in einem 30 m-Radius. Alles was sie zum Überleben brauchen, muss also in unmittelbarer Nähe zu finden sein.



Mehr Infos zum Echsen-Verstehen gibt's hier:

<https://www.stiftung-naturschutz.de/unsere-projekte/koordinierungsstelle-fauna/zauneidechsen>

### ANSTEHENDE TERMINE

**Ab dem 10. April findet jeden Mittwoch von 16-19 Uhr ein offenes Gärtnern im Urbanen Waldgarten Berlin-Britz statt.** Kommt gerne einfach vorbei und lernt den wunderschönen Waldgarten kennen. Zusammen wird gegärtnert, geerntet und sich ausgetauscht. Praktisch ist Kleidung, die schmutzig werden darf. Die Teilnahme ist kostenlos, Werkzeug ist vorhanden, keine Anmeldung erforderlich. Bringt euch gerne etwas eigenes zu Trinken mit. Waldgarten Berlin Britz e.V. Leonberger Ring 54 (Zugang über Hochspannungsweg)

**13.04.24, Sa 10:00 - 14:00 Uhr Gartenfachberaterkonferenz des Landesverbands Berlin** Spannende Vorträge und Diskussionen u.a. zu Kleingärten im Klimawandel und dem Umgang mit Schädlingen. Die Plätze sind begrenzt, Anmeldungen bitte bis zum 27.03. an Martina Strauß: [m.strauss@bv-sueden.de](mailto:m.strauss@bv-sueden.de) Mehr Infos gibt's [hier](https://www.gartenfreunde-berlin.de/news/gartenfachberaterkonferenz-13-april-2024-/14232): <https://www.gartenfreunde-berlin.de/news/gartenfachberaterkonferenz-13-april-2024-/14232>

**19.04.2024, Fr 17:00 - ca. 19:00 Uhr Das Biotop – Schmuckstück eines Kleingartens(Vortrag),** Für interessierte Gartenfreunde, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Vereinshaus KGA Guter Wille, Koppelweg 102, 12347 Berlin, Referent/in: Cornelis Hemmer

**27.04.2024, Sa 14:00 Uhr, Gemüseanbau: eine Last, eine Lust? (Vortrag)** Für interessierte Gartenfreunde, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Vereinshaus Kolonie Am Buschkrug, Buschkrugallee 175, 12359 Berlin, Referent/in: Erich Hetz